

# 1 Hattingen (Ruhr) - Anst Kerkemeier - Haus Kemnade - Herbede - Zeche Nachtigall - Wengern Ost

(Nebenbahn) - eingleisig -

## 1. Regeln für die Strecke

### Modul 301.0002 2 (3)

Signale, die nicht unmittelbar rechts - am Gleis entgegen der gewöhnlichen Fahrtrichtung links - neben dem Gleis angeordnet sind

| Zwischen Zugmeldestelle und<br>Zugmeldestelle | Signal   | in km  | Standort |
|---|----------|--------|----------|
| Wengern Ost      Hattingen (Ruhr)             | Lf 7 (4) | 59,590 | links    |
| Wengern Ost      Hattingen (Ruhr)             | Bü 4     | 50,620 | links    |

### Modul 301.0201 1 (6)

#### Bremsweg der Strecke

400 m

### Modul 408.0471 1 (4)

Zuständiger Fahrdienstleiter für das Sperren von Gleisen

| Streckenabschnitt            |                         | Zuständiger<br>Fdl (Zmst) |
|------------------------------|-------------------------|---------------------------|
| von                          | bis                     |                           |
| Hattingen (Ruhr)      u. GRi | Wengern Ost      u. GRi | Sf                        |

### Telekommunikationsverbindungen Fdl Essen-Steele Ost

|                               |   |
|-------------------------------|---|
| Telekom-Rufnummer             | 0202-1825209  |
| ARCOR-Rufnummer               | 944-5209  |
| Telekom-Faxnummer             | 06131-1543-414  |
| ARCOR-Faxnummer               | 9594-3414   |
| Zugfunk                       | GSM-R<br>Rufnummer:<br>991227050 (1.Fdl)<br>991227095 (2.Fdl) |
| GSM-Tischtelefon<br>Rufnummer | 0049 151-27402994   |
| Rangierfunk                   | GSM-R   |

---

**Modul 408.2301 1 (2) a)****Verbot ohne Streckenkenntnis zu fahren**

Zwischen Bf Hattingen (Ruhr) und Bf. Wengern Ost ist das Fahren ohne streckenkundigen Mitarbeiter verboten.

---

**Modul 408.2691 6 (2) a)****Zug bei erloschenem Spitzensignal sofort anhalten**

Bei Dunkelheit oder unsichtigem Wetter zwischen

- Anst. Kerkemeier km 51,030 und Hp Haus Kemnade km 56,300

- BÜ 59,650 und Esig "G" des Bf's Wengern Ost

---

**Modul 408.2691 6 (1) a)****Zug bei unvollständigem Spitzensignal auf dem nächsten Bahnhof anhalten**

gesamte Strecke

---

**Modul 437.0011 3 (3)****Ausrüstung des Zuges**

Auf den Triebfahrzeugen werden ein Schlüssel DB 21 lang und ein Schlüssel "TER-EVU-Schließung" vorgehalten.

---

**2. Regeln für Betriebstellen****☎ 72071402****☎ 0201 182 5212****P-GSM (D) Nr.:**

---

**Awanst Kerkemeier**

---

**Modul 408.0101 2 und 408.0101A01**

-> Mitarbeiter EIU, Fdl

**Lage der Ausweich-Anschlussstelle**

Die Awanst Kerkemeier schließt an in km 51,030, über Weiche 3. Die Anschlussgrenze befindet sich am Weichenende der W3 (abzweigender Strang). Die Anschlussgrenze ist örtlich gekennzeichnet.

---

**Modul 408.0481 1 (1) b) und Modul 408.0481 1 (3)**

-> Mitarbeiter EIU, Fdl

**Ausdehnung der Sperrfahrten und Sperrfahrten im Bereich von Abzweigstellen oder beim Bedienen von Anschlussstellen**

Fahrten von und zur Ausweich-Anschlussstelle Kerkemeier werden als Sperrfahrt durchgeführt.

Einträge im Zmb gem. Ril 408.01-06. [Hinweis: Modul 408.0481 6 (1) für Ein- und Ausfahrten in Hattingen (Ruhr) beachten!]

Vor Beendigung der Sperrfahrt im Bf. Hattingen (Ruhr) bzw. in der Awanst Kerkemeier hat der Zf der Sperrfahrt den Betriebsschlüssel wieder in der elektrischen Schlüsselsperre 789 oder im Schlüsselkasten im Bf. Wengern-Ost zu verschließen. Nachweis im Zugmeldebuch.

Sperrfahrten von Hattingen/Ruhr erhalten vom Fdl Essen Steele Ost vor der Ausfahrt aus dem Bf.

Hattingen/Ruhr einen Befehl. Sperrfahrten von Wengern-Ost erhalten vom Fdl Wengern-Ost vor der Ausfahrt aus dem Bf. Wengern-Ost einen Befehl.

---

**Modul 408.2481 2 (3)**

-&gt; EVU, Tf

**Sperrfahrten zur Bedienung der Anschlussstelle**

Die Bedienung der Ausweich-Anschlussstelle erfolgt vom Bf Hattingen (Ruhr) oder Bf. Wengern-Ost aus als Sperrfahrt.

Für die Bedienfahrt ist der Betriebsstellenschlüssel erforderlich. Dazu ist im Bahnhof Hattingen (Ruhr) mit dem zust. Fdl die Freigabe der Schlüsselsperre Ssp 789\* zu vereinbaren oder im Bahnhof Wengern-Ost mit dem zust. Fdl die Entnahme des Betriebsstellenschlüssels aus dem Schlüsselkasten zu vereinbaren. Bis zur vollständigen Einfahrt in die Ausweich-Anschlussstelle darf das Zeichen des Zugschlussignals Zg2 nicht entfernt werden. Es ist verboten Teile der Sperrfahrt, welche nicht der Rangiertätigkeit vor Ort dienen, auf der freien Strecke zurückzulassen oder mit dem zurückgelassenem Teil der Sperrfahrt der ursprünglichen Sperrfahrt zu folgen!

Die in Richtung Hattingen (Ruhr) bzw. Wengern-Ost verkehrende Sperrfahrt beginnt, wenn die Spitze der Rangierfahrt die Anschlussweiche 3 befährt.

---

**Modul 408.2481 4**

-&gt; EVU, Tf

**Sperrfahrten trennen, Fahrzeuge abstellen**

Auf der freien Strecke der TER dürfen im Bereich der Awanst Kerkemeier Sperrfahrten zur Bedienung der Awanst Kerkemeier getrennt werden.

---

**Modul 408.2481 10 (1)**

-&gt; EVU, Tf

**Sperrfahrt beenden**

↑ Nach Ankunft auf der Zugmeldestelle Hattingen (Ruhr) ist vor Abgabe der Vollständigkeitsmeldung der Betriebsstellenschlüssel wieder in der Schlüsselsperre 789\* zu verriegeln. Nach Ankunft auf der Zugmeldestelle Wengern-Ost ist vor Abgabe der Vollständigkeitsmeldung der Betriebsstellenschlüssel wieder im Schlüsselkasten zu hinterlegen. Bei der Vollständigkeitsmeldung in Wengern-Ost ist dem Fdl Wengern-Ost mitzuteilen, dass der Betriebsstellenschlüssel im Schlüsselkasten hinterlegt und dieser verschlossen ist.

---

**Modul 408.4802 2 (2) a)**

-&gt; EVU, Rangieren

**Verwendung und Aufbewahren der Hemmschuhe oder Radvorleger**

Eine Hemmschuh- oder Radvorlegerverwendung und Aufbewahrung außerhalb des eingezäunten Bereichs der Awanst ist unzulässig.

---

**Modul 408.4811 7**

-&gt; EVU, Tf (Rangieren)

**Örtliche Besonderheiten beim Rangieren**

Hinter der Anschlussgrenze befindet sich die ortsgestellte Gleissperre (GS) K (K=Kerkemeier). Diese ist mit einem Gleissperrenschloss gesichert. Zwischen Gleissperre und Anschlussweiche besteht Schlüsselabhängigkeit. Der Gleissperrenschlüssel befindet sich im Schlüsselwerk im Betonschaltheus neben der Weiche. Für die Bedienung des Schlüsselwerks ist der **Betriebsstellenschlüssel** erforderlich. Nach Beendigung der Zustellung bzw. Abholung sind die Weiche 3 und die Gleissperre K wieder in Grundstellung zu verschließen und der Betriebsstellenschlüssel aus dem Schlüsselwerk zu entnehmen. Bis zum vollständigen Verlassen der Anschlussstelle darf eine Geschwindigkeit von 25 km/h nicht überschritten werden. Die Bedienung des Gleisanschlusses Kerkemeier erfolgt gemäß Bedienungsanweisung.

---

**Modul 408.4812 2 (1) d)**

-&gt; Mitarbeiter EIU, EVU, Fdl, Tf, Rb, Andere

**Übergang einer Zugfahrt in eine Rangierfahrt**

Die Rangierfahrt beginnt, nachdem die Sperrfahrt vor der Anschlussweiche 3 zum Halten gekommen ist, mit dem Befahren der Spitze der Weiche 3

---

## Hp Haus Kernnade

---

### Modul 408.2671 2 (3)

-> EVU, Tf

#### Bahnübergänge sichern

↑ ꝥ BÜ km 56,210, Halt für alle Züge; ꝥ ET 56,260 am Bahnsteig (DB 21) ; ꝥ ET erst bedienen, wenn der Zug abfahrbereit ist, die Abfahrt muss unmittelbar nach Aufleuchten des Signals BÜ 1 erfolgen. Es besteht eine Verzögerung von 20 Sec. nach geschlossenen Schranken und dem Aufleuchten der Kontrolllampe bzw. dem Signalbild BÜ 1.

---

### Modul 408.2671 2 (3) und Modul 408.4816 1 (3)

#### Sichern von Bahnübergängen, die nicht technisch gesichert sind

BÜ in km 56,665 (Bötzel-BÜ) ist durch einen Posten zu sichern, wobei am Tage stets die weiß-rot-weiße Signalfahne und bei Dunkelheit eine rot-abblendbare Handlampe zu benutzen ist.

---

## Bf Herbede

☎ 72071402

☎ 0201 182 5212

---

### Modul 408.0101 2 und 408.0101A01

-> Mitarbeiter EIU, Fdl

#### Lage des Bahnhofs, Durchgangsbahnhof

Der Bahnhof Herbede befindet sich als Durchgangsbahnhof zwischen km 56,8 (Signal Ne 1) und km 59,9 (Signal Ne 1). Der Bahnhof ist unbesetzte Zugmeldestelle. Eine örtliche Besetzung und Bedienung durch Fdl ist nicht vorgesehen. Das dauerhafte Abstellen von Fahrzeugen ist zulässig in: **Gleis 2** wenn diese an den Spitzen mit Hemmschuhen und dem Anziehen von mindestens einer Handbremse gegen wegrollen gesichert sind. In **Gleis 5, 6 und 7** wenn diese mit Hemmschuhen gegen wegrollen gesichert sind.

---

### Modul 408.0331

-> Mitarbeiter EIU, Fdl

#### Zustimmung des Fahrdienstleiters zur Abfahrt auf einem Bahnhof

Sperrfahrten, die im Bf. Herbede wenden, dürfen nach Feststellung der Abfahrbereitschaft nur nach Zustimmung des Fdl abfahren, welcher der Sperrfahrt zugestimmt hat.

---

## Gleisanschluss Bötzel, Bf Herbede

---

### 408.0101 2 (2) a) / 408.4801 2 (2) a)

-> Mitarbeiter EIU, Fdl

#### Anlagen und Einrichtungen der Betriebstelle

Der Gleisanschluss der Fa. Bötzel befindet sich im Bf. Herbede und besteht aus zwei Anschlüssen

- km 57,200 Anschlussweiche 31, Gleis 5
- km 57,335 Anschlussweiche 35, Gleis 12

Die Anschlussgrenze befinden sich am Weichenende der W31 und W35 (jeweils abzweigender Strang). Die Anschlussgrenzen sind örtlich gekennzeichnet.

---

### Modul 408.0481 1 (1) b) und Modul 408.0481 1 (3)

-> Mitarbeiter EIU, Fdl

#### Ausdehnung der Sperrfahrten und Sperrfahrten im Bereich von Abzweigstellen oder beim Bedienen von Anschlussstellen

Fahrten von und zum Bf. Herbede sind Sperrfahrten. Fahrten von und zum Gleisanschluss der Fa. Bötzel innerhalb des Bf. Herbede sind Rangierfahrten.

---

---

**Modul 408.2481 2 (3)**

-&gt; EVU, Tf

**Sperrfahrten zur Bedienung des Gleisanschlusses Bötzel**

Die Bedienung des Gleisanschlusses Bötzel erfolgen vom Bf Hattingen (Ruhr) oder Bf Wengern-Ost aus als Sperrfahrt und enden bzw. halten im Bhf. Herbede. Für die Sperrfahrten ist der Betriebsstellenschlüssel erforderlich. Dazu ist im Bahnhof Hattingen (Ruhr) mit dem zust. Fdl die Freigabe der Schlüsselsperre Ssp 789\* zu vereinbaren oder im Bahnhof Wengern-Ost mit dem zust. Fdl die Entnahme des Betriebsstellenschlüssels aus dem Schlüsselkasten zu vereinbaren. Bis zum Erreichen des Halteplatzes bzw. der Zugmeldestelle darf das Zeichen des Zugschlusssignals Zg2 nicht entfernt werden. Es ist verboten Teile der Sperrfahrt, welche nicht der Rangiertätigkeit vor Ort dienen, auf der freien Strecke zurückzulassen oder mit dem zurückgelassenem Teil der Sperrfahrt der ursprünglichen Sperrfahrt zu folgen!

Die in Richtung Hattingen (Ruhr) verkehrende Sperrfahrt beginnt im Bf Herbede, Gleis 1, nach dem Umsetzvorgang und der festgestellten Abfahrbereitschaft, einschl. feststellter Wirksamkeit der Druckluftbremse und Meldung der Abfahrbereitschaft an den Fdl. Essen-Steele Ost am Bahnsteig Herbede, Gleis 1, mit Betätigung der ET des BÜ ꝛ in km 58,845. Die in Richtung Wengern-Ost verkehrende Sperrfahrt beginnt im Bf Herbede, Gleis 1, nach dem Umsetzvorgang und der festgestellten Abfahrbereitschaft, einschl. feststellter Wirksamkeit der Druckluftbremse und Meldung der Abfahrbereitschaft an den Fdl. Wengern-Ost am Bahnsteig Herbede, Gleis 1.

---

**Modul 408.2481 4**

-&gt; EVU, Tf

**Sperrfahrten trennen, Fahrzeuge abstellen**

Sperrfahrten zur Bedienung des Gleisanschlusses Bötzel dürfen auf der freien Strecke im Bereich der Awanst Kerkemeier getrennt werden und mit für diesen Anschluss bestimmten Zustellungen und Abholungen vermischt werden.

- ↓ Die zum Gleisanschluss Bötzel, Bf. Herbede, verkehrende Sperrfahrt endet bei Erreichen des Halteplatzes, der durch Beschilderung "Halt für Güterzüge Anschluss Bötzel" beschildert ist.
- ↑ Nach Ankunft auf der Zugmeldestelle Hattingen (Ruhr) ist vor Abgabe der Vollständigkeitsmeldung der Betriebsstellenschlüssel wieder in der Schlüsselsperre 789 zu verriegeln. Nach Ankunft auf der Zugmeldestelle Wengern-Ost ist vor Abgabe der Vollständigkeitsmeldung der Betriebsstellenschlüssel wieder im Schlüsselkasten zu hinterlegen und die Ablage des Betriebsstellenschlüssels dem Fdl. Wengern-Ost mitzuteilen.

---

**Modul 408.4802 2 (2) a)**

-&gt; EVU, Tf

**Verwendung und Aufbewahren der Hemmschuhe oder Radvorleger**

Eisenbahnverkehrsunternehmen haben außerhalb des Gleisanschlusses der Fa. Bötzel Hemmschuhe oder Radvorleger selbst zu stellen und diese nach Abschluss der Rangiertätigkeiten wieder zu entfernen. Das Vorhalten und Aufbewahren von Hemmschuhen und Radvorlegern im Bf Herbede ist unzulässig.

---

## Modul 408.4811 7

-> EVU, Tf

### Örtliche Besonderheiten beim Rangieren

- o Das Rangieren im Bf Herbede, einschl. Gleisanschluss der Fa. Bötzel ist nur durch örtl. eingewiesenes Personal durchführbar, da hierfür mehrere Schlüsselsperren betätigt werden müssen. Informationen über die Reihenfolge der Bedienungshandlungen sind beim Infrastrukturbetreiber TER einzuholen.
- o Zur Bedienung des Gleisanschlusses sind die Schlüssel für die Gleissperren mit den schlüsselabhängigen Weichen über den Betriebsstellenschlüssel im Schlüsselwerk "Bötzel" freizugeben. Nach Beendigung der Zustellung bzw. Abholung sind die Gleissperren R (Ruhrseite) und B (Bötzelseite) sowie die schlüsselabhängigen Weichen 31 und 35 wieder in Grundstellung zu verschließen.
- o Bis zum vollständigen Verlassen des Gleisanschlusses darf eine Geschwindigkeit von 25 km/h nicht überschritten werden.
- o Die Bedienung des Gleisanschlusses Bötzel erfolgt gemäß Bedienungsanweisung.
- o Das Rangieren in Richtung Wengern Ost über den Einschaltkontakt in km 57,608 des ꝥ BÜ km 58,158 ist nur bei aktiviertem Unwirksamkeitsschalter zulässig.
- o Rangierbewegungen in Richtung Wengern Ost vom Gleisanschluss Bötzel über km 57,608 (Signal BÜ 2 des BÜ ꝥ in km 58,158) hinaus, müssen druckluftgebremst durchgeführt werden.
- o Rangierbewegungen in Richtung Hattingen zwischen Weiche 1 und Weiche 35 müssen druckluftgebremst durchgeführt werden.

## noch Bf. Herbede

### Modul 408.2671 2 (3)

-> EVU, Tf

#### Verhalten an Bahnübergängen mit offenen Schranken, Sicherung

Der BÜ mit offenen Schranken in km 59,650 ist durch das EVU zu sichern. Die Bedienung der mechanischen Schranken am BÜ 59,650 „Meesmannstraße“ erfolgt durch den Tf oder das Zugpersonal. Die zugehörigen Schrankenwinden sind in Grundstellung mit einem Windenschloss gesichert. Die Schlüssel für die Schrankenwinden befinden sich im benachbarten Betonschaltheus (dafür ist "TER-EVU-Schließung" erforderlich) unter Verschluss.

## Modul 408.4811 7

-> EVU,

Tf

- o Das Rangieren auf den Gleisen 1 und 2 ist ohne aktivierte Unwirksamkeitsschalter unzulässig. Zum Umsetzen sind für die Befahrung des Gleises 2 die Schlüssel für die schlüsselabhängigen Weichen im Schlüsselwerk Herbede (im Betonschaltheus am Bahnsteig) mit dem Betriebsstellenschlüssel freizugeben. Für die Befahrung der Gleise 5, 6 und 7 sind die Schlüssel für die Gleissperren und der schlüsselabhängigen Weichen im Schlüsselwerk Herbede mit dem Betriebsstellenschlüssel freizugeben. Der Schlüssel für die Weiche 1 wird nach dem Öffnen der Gleissperre in Gleis 2 frei gegeben. Für die Bedienung des Schlüsselwerks ist der Betriebsstellenschlüssel erforderlich. Vor dem Rangieren sind die beiden Unwirksamkeitsschalter US 58,845 und US 58,158 (mit Gleissperrenschlüsseln aus Schlüsselwerk) zu aktivieren.
- o Rangierbewegungen zwischen Weiche 1 und Weiche 35 müssen druckluftgebremst durchgeführt werden.

## Modul 408.4816 1 (1)

-> EVU,

Tf

Rangierfahrten in Gleis 1 und 2: Vor Befahren des tg BÜ x in km 58,845 (Voestenstraße) hat der Tf / Rangierbegleiter durch Bedienen des Rangierschalters (RS) den BÜ zu sichern.

Die Bedienung der mechanischen Schranken am BÜ 59,650 „Meesmannstraße“ erfolgt durch das Rangierpersonal. Die zugehörigen Schrankenwinden sind in Grundstellung mit einem Windenschloss gesichert. Die Schlüssel für die Schrankenwinden befinden sich im benachbarten Betonschaltheus (dafür ist Schlüssel DB 21 lang erforderlich) unter Verschluss.

Rangierfahrten in Gleis 1 und 2: Vor Beginn der Rangierfahrten hat der Tf / Rangierbegleiter die Einschaltpunkte der BÜ 58,845 und 58,158 durch Bedienung der US (Betonschaltheus Bahnsteig) unwirksam zu schalten. Sichern des tg BÜ in km 58,845 (Voestenstraße) durch Bedienen des Rangierschalters (RS).

## Bstg. Herbede

### Modul 408.2671 2 (3)

#### Bahnübergänge sichern

↑ x AT, ET am Bahnsteig, Fahrtrichtung Hattingen (Ruhr).

Verzögert sich die Weiterfahrt des Zuges, wenn der Wecker ertönt, muss der Zugführer den BÜ x km 58,845 mit der Ausschalttaste auf dem Bahnsteig ausschalten. Weiterfahrt erst, wenn Zugführer den BÜ x km 58,845 mit x ET km 59,280 am Bahnsteig wieder eingeschaltet hat und die Überwachungslampe weißes Blinklicht zeigt bzw. bei Signal BÜ 1.

↑ Bei planmäßigen Verkehrshalten am Bahnsteig Herbede oder bei Verkehren von Zügen mit einer Zuglänge über 50 m, ist der Einschaltkontakt des BÜ x 58,845 durch Bedienung der x UT mit Schlüssel DB 21 in km 59,6 unwirksam zu schalten. Befahren des vorübergehend unwirksam geschalteten Einschaltkontaktes innerhalb von 90 Sekunden nach Betätigung der UT. Bei Weiterfahrt am Bahnsteig in Richtung Hattingen Ruhr ist der BÜ x 58,845 durch x ET 59,280 (DB 21) zu bedienen. Abfahrt muss unmittelbar nach Aufleuchten der Kontrollleuchte bzw. des Signals BÜ 1 erfolgen.

## Hp Zeche Nachtigall

### Modul 408.2671 2 (1) c)

#### Bahnübergänge sichern, abweichende Mindestgeschwindigkeit

- o Die Mindestgeschwindigkeit zwischen Signal BÜ 2 und dem BÜ x 62,190 beträgt abweichend 10 km/h.
- o Die Mindestgeschwindigkeit zwischen Signal BÜ 2 und dem BÜ x 63,130 beträgt abweichend 10 km/h.

### Modul 408.4811 7

-> EVU,

Tf

..  
Soll vom Bahnsteig aus über das Signal BÜ 2 des BÜ x 62,190 in Richtung Hattingen (Ruhr) rangiert werden, muss die Rangierfahrt über den BÜ x 62,190 bis zum km 62,160 fahren, um den eingeschalteten BÜ auszuschalten. Vor der Rückfahrt ist der BÜ mit der HET 1 einzuschalten. Befahren des BÜ's, wenn dieser gesichert ist.

Soll vom Bahnsteig aus über das Signal BÜ 2 des BÜ x 63,130 in Richtung Wengern Ost rangiert werden, muss die Rangierfahrt über den BÜ x 63,130 bis zum km 63,150 fahren, um den eingeschalteten BÜ auszuschalten. Vor der Rückfahrt ist der BÜ mit der HET 2 einzuschalten. Befahren des BÜ's, wenn dieser gesichert ist.

## **Anst Zeche Nachtigall (LWL)**

**Modul 408.0101 2 und 408.0101A01**

-> Mitarbeiter EIU, Fdl

### **Lage der Anschlussstelle**

Die Anst Zeche Nachtigall schließt an in km 62,560, über Weiche 71. Die Anschlussgrenze befindet sich am Weichenende der W71 (abzweigender Strang). Die Anschlussgrenze ist örtlich gekennzeichnet.

---

---

**Modul 408.0481 1 (1) b) und Modul 408.0481 1 (3)**

-> Mitarbeiter EIU, Fdl

### **Ausdehnung der Sperrfahrten und Sperrfahrten im Bereich von Anschlussstellen**

Fahrten von und zur Anschlussstelle Zeche Nachtigall werden als Sperrfahrt durchgeführt.

---

**Modul 408.2481 2 (3)**

-> EVU, Tf

### **Sperrfahrten zur Bedienung der Anschlussstelle**

Die Bedienung der Anschlussstelle erfolgt vom Bf Hattingen (Ruhr) bzw. Bf Wengern-Ost aus als Sperrfahrten. Für die Sperrfahrten ist der Betriebsstellenschlüssel erforderlich. Dazu ist im Bahnhof Hattingen (Ruhr) mit dem zust. Fdl die Freigabe der Schlüsselsperre Ssp 789\* zu vereinbaren oder im Bahnhof Wengern-Ost mit dem zust. Fdl die Entnahme des Betriebsstellenschlüssels aus dem Schlüsselkasten zu vereinbaren. Die Sperrfahrt endet mit Halt am Bahnsteig des Hp Zeche Nachtigall. Bis zum Halt am Bahnsteig darf die Sperrfahrt nicht verändert werden. Es ist verboten Teile der Sperrfahrt, welche nicht der Rangiertätigkeit vor Ort dienen, auf der freien Strecke zurückzulassen oder mit dem zurückgelassenem Teil der Sperrfahrt der ursprünglichen Sperrfahrt zu folgen!

Die in Richtung Hattingen (Ruhr) bzw. Richtung Wengern-Ost verkehrende Sperrfahrt beginnt am Hp Zeche Nachtigall nach der festgestellten Abfahrbereitschaft, einschl. feststellter Wirksamkeit der Druckluftbremse.

---

**Modul 408.2481 10 (1)**

-> EVU, Tf

### **Sperrfahrt beenden**

↑ Nach Ankunft auf der Zugmeldestelle Hattingen (Ruhr) ist vor Abgabe der Vollständigkeitsmeldung der Betriebsstellenschlüssel wieder in der Schlüsselsperre 789\* zu verriegeln. Nach Ankunft auf der Zugmeldestelle Wengern-Ost ist vor Abgabe der Vollständigkeitsmeldung der Betriebsstellenschlüssel wieder im Schlüsselkasten zu hinterlegen und die Ablage des Betriebsstellenschlüssels dem Fdl. Wengern-Ost mitzuteilen.

---

**Örtliche Besonderheiten beim Rangieren**

Hinter der Anschlussgrenze befindet sich die ortsgestellte Gleissperre (GS) L (L=LWL). Diese ist mit einem Gleissperrenschloss gesichert. Zwischen Anschlussweiche und Gleissperre besteht Schlüsselabhängigkeit. Der Weichenschlüssel befindet sich im Schlüsselwerk im Betonschaltheus neben der Weiche. Für die Bedienung des Schlüsselwerks ist der **Betriebsstellenschlüssel** erforderlich. Dazu ist im Bahnhof Hattingen (Ruhr) mit dem zust. Fdl die Freigabe der Schlüsselsperre Ssp 789\* zu vereinbaren oder im Bahnhof Wengern-Ost mit dem zust. Fdl die Entnahme des Betriebsstellenschlüssels aus dem Schlüsselkasten zu vereinbaren. Bis zur vollständigen Einfahrt in die Anschlussstelle darf die Bedienfahrt nicht verändert und das Zeichen des Zugschlusssignals Zg2 nicht entfernt werden.

Nach Beendigung der Zustellung bzw. Abholung sind die Weiche 71 und die Gleissperre L wieder in Grundstellung zu verschließen und der Betriebsstellenschlüssel aus dem Schlüsselwerk zu entnehmen. Bis zum vollständigen Verlassen der Anschlussstelle darf eine Geschwindigkeit von 25 km/h nicht überschritten werden. Nach Ankunft in den Bf Hattingen (Ruhr) ist vor Abgabe der Vollständigkeitsmeldung der Betriebsstellenschlüssel wieder in der Schlüsselsperre 789 zu verriegeln oder nach Ankunft auf der Zugmeldestelle Wengern-Ost ist vor Abgabe der Vollständigkeitsmeldung der Betriebsstellenschlüssel wieder im Schlüsselkasten zu hinterlegen. Die Bedienung der Anst erfolgt gemäß Bedienungsanweisung.

---

\*Zur Ssp 789: Bis zur Einrichtung der Ssp 789 wird der Streckenschlüssel im Fernsprechkasten am Signal N 701 im Bf. Hattingen hinterlegt.